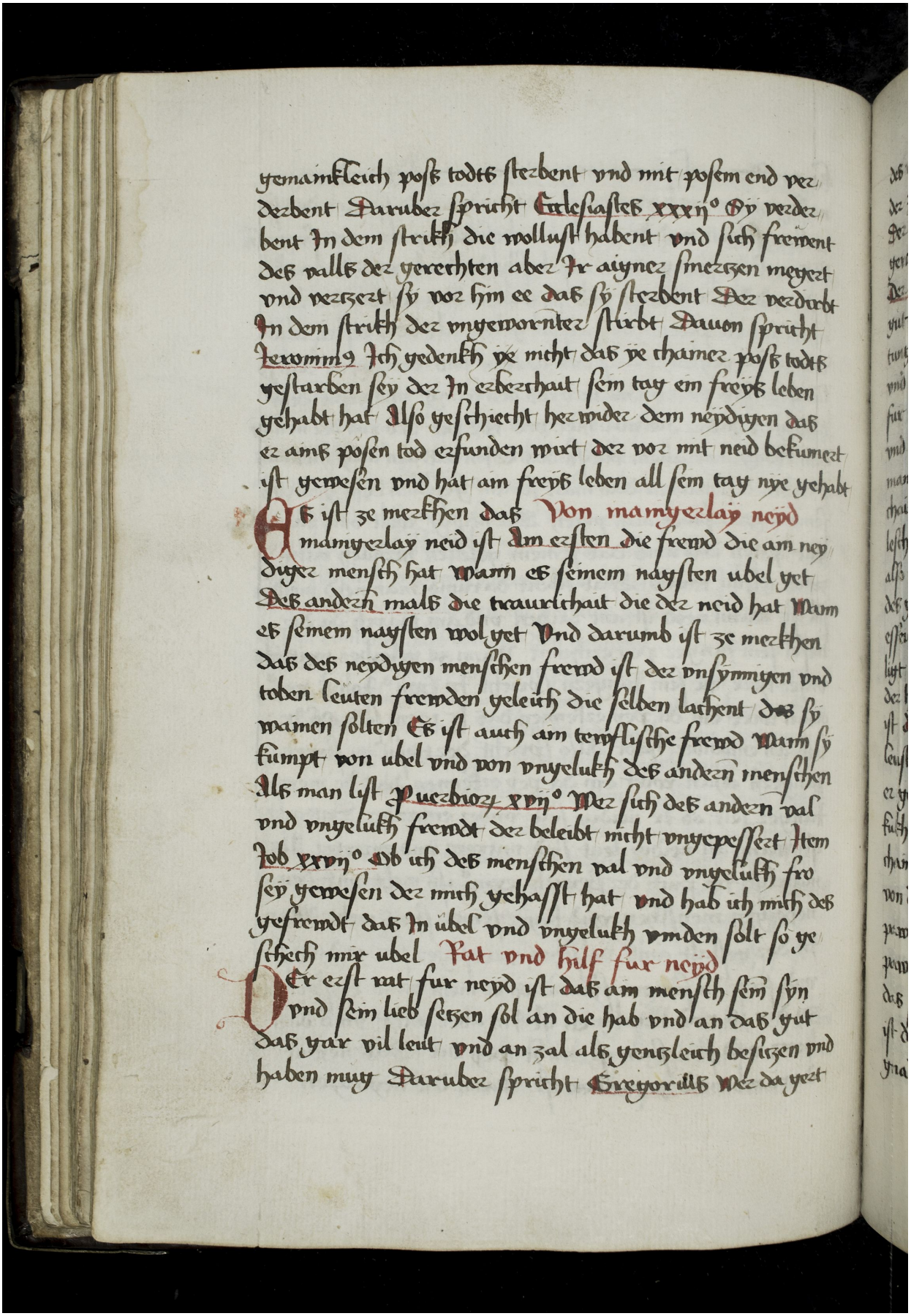
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



yemainkleich posß todts stezbent vnd mit posem end ver
dezbent Daruber spricht Ecclesiastes xxxij° Oy verder
bent In dem streith die wollust habent vnd sich freuwent
des valls der gerechten aber Ir aigner smerzen meyert
vnd verzezt sy vor him ee das sy stezbent Der verdurbt
In dem streith der vngeworntez stirbt Dauon spricht
Jeromm9 Ich gedenkh ye micht das ye chainer posß todts
yestarben sey der In erberchaut sein tay ein freyß leben
yehabt hat Also yeschiecht her wider dem neydigen das
er ains posen tod erfunden wirt der vor mit neid bekumert
ist yewesen vnd hat ain freyß leben all sein tay nye yehabt

Es ist ze merkhen das

Von mamyerlay neyd

mamyerlay neid ist Am ersten die freud die ain ney
diger mensch hat Wann es seinem naysten ubel yet
Des andern mals die treaurichaut die der neid hat Wann
es seinem naysten wol yet Vnd darumb ist ze merkhen
das des neydigen menschen freud ist der vnsynnigen vnd
toben leuten freuden yeleich die selben larchent das sy
wainen solten Es ist auch ain templisthe freud Wann sy
fumyt von ubel vnd von vngeluckh des andern menschen
Als man list Prueberz xvij° Wer sich des andern val
vnd vngeluckh freudt der beleibt nicht vngepessert Item
Job xxvij° Ob ich des menschen val vnd vngeluckh fro
sey yewesen der mich yehasst hat vnd hab ich mich des
yefreudt das In übel vnd vngeluckh vmden solt so ye
stech mir ubel

Rat vnd hilf fur neyd

Der erst rat fur neyd ist das ain mensch sein syn
vnd sein lieb setzen sol an die hab vnd an das gut
das yar vil leut vnd an zal als yentzleich besitzen vnd
haben muy Daruber spricht Gregorius Wer da yezt